

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das Vergißmeinnichtblümchen

[urn:nbn:de:bsz:31-242540](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-242540)

Das Vergißmeinnichtblümchen.

Ein Vergißmeinnicht pflichtet der Freund dem schei-
denden Freunde;

Ein Vergißmeinnicht schmückt jegliche wallende
Brust;

Ein Vergißmeinnicht beut die Liebende ihrem Ge-
liebten;

Ein Vergißmeinnicht ziert auch des Erblichenen
Grab.

Freundschaft und Liebe bedarf wohl einer solchen
Erinn'ung

Hier in der flatternden Welt, wo man so gerne
vergift.

J. J. Pfeiffer.

Die Rache.

Süß ist die Rache zwar, doch weise nicht,
Wenn man sich selbst dadurch das Urtheil spricht.
Des Tigers Macht im Reich der Thiere stieg
Mit jedem Tag, und jeder neue Sieg
Schien nur ein Vorspiel des Triumphs zu seyn,
Der ihn als König Aller sollt erfreun.

Früh hat er schon der Murrelthiere Reich,
 Und der Cicaden, auch der Frösche Reich
 Sich unterjocht, und Gems und Hox und Har
 Vermehrten der Vasaften reiche Schaar.
 Nichts widerstand, denn wo nicht half Gewalt,
 Da half ihm List; und ach! der leid'ge Spalt
 Im Reich', — ihn zu erhalten war kein Ziel —
 Gewährt' ihm jest ein kinderleichtes Spiel.
 Der Löwe selbst, der sich verlassen sah
 Von allen seinen Vassen fern und nah,
 Vermochte nicht der Macht zu widerstehn,
 Und war gezwungen Frieden einzugehn.
 Wie freute sich sein Nachbar Bär der Schmach,
 Doch bald folgt Neue dieser Freude nach.
 Der Tiger stürzt auf ihn; sein naher Fall
 Erregte kein Bedauern, überall
 Erscholl: Gerecht ist mir des Bären Lohn,
 Warum sprach er des Nachbars Unglück Hohn?

Gar bald bezähmt der kluge Löwe sich,
 Und spricht: Wahr ist's, das Schicksal rächet mich,
 Doch frommt es mir? Wenn Alles um mich fällt,
 Wer bürgt mir dann, daß sich mein Reich erhält?
 Verschmäh't den Raub, den ihm der Tiger beut,
 Und hilft dem Nachbarn, seht, und herrscht noch heut!

Gustav Pfeffel.